

GEMEINDEBRIEF

**für die
Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Neun Kirchen Breddin und Umland**

**Barenthin, Berlitt, Breddin-Vehlgast,
Damelack, Kötzlin, Rehfeld,
Schönermark, Stüdenitz**



August, September, Oktober 2026

ZUM TITELBILD

So manch einer wird sich vermutlich wundern über das seltsame Bild, das diesmal auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes zu sehen ist. Es gibt aber nicht nur unsere bemerkenswert schönen und gepflegten Kirchen, die man fotografieren kann, sondern auch mehr oder weniger bekannte Inventarstücke. Zu den größten und wertvollsten gehören zweifellos die Orgeln, die jedermann ins Auge fallen, der sich in der Kirche umsieht. Daneben gibt es weiteres Inventar, so zum Beispiel Altäre, Kanzeln, Taufsteine, Glocken, Leuchter, Glasmalerei, Textilien und vieles andere mehr. Die Summe dieser Teile macht jede einzelne Kirche zu einem unverwechselbaren Kunstwerk.

Was aber ist nun dieses eigentümliche Gefäß, das wie ein niedriger Becher oder ein Topf aussieht? Es liegt ziemlich schwer in der Hand, aber das Material lässt sich unschwer bestimmen: Es ist – genauso wie Orgelpfeifen – aus Zinn gegossen. Und da Zinn ein ziemlich weiches Metall ist, hat der fragliche Becher auch etliche Beulen. An beiden Seiten sind kleine Griffe angelötet, durch die wiederum ein Ring gezogen ist. Hätte man also zwei Haken, so könnte man das Gefäß ohne große Mühe aufhängen.

Die Herkunft dieses Gegenstands war auf den ersten Blick nicht auszumachen. Deutlich zu sehen ist aber eine wohl mit dem Stichel eingeschnittene Inschrift in Großbuchstaben, die den Namen „Matthias Plätke“ und die Jahreszahl „1652“ erkennen lässt. Damit ist zunächst geklärt, wann dieses Zinngefäß entstanden ist, nämlich nur wenige Jahre nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges. Allein schon dieses Faktum ist bemerkenswert, weil in diesen armseligen Zeiten jede Neuanschaffung ein gewisser Luxus gewesen sein muss. Zinngießer gab es traditionell in allen größeren Städten, aber das Material war bekanntlich kein einheimisches und musste teuer bezahlt werden.

ZUM TITELBILD

In vielen Fällen haben sich die Zinngießer durch eine Art Siegelmarke verewigt. Mit etwas Glück kann man dann den Entstehungsort genauer bestimmen. Dieser Topf aber von 1652 trägt keine solche Zinnmarke, sodass sich sein Ursprung nicht aufklären lässt. Jedenfalls ließ man zu jener Zeit diverses Geschirr aus Zinn anfertigen, da die Produktion von Porzellan noch unbekannt war. Da man so kostbare Materialien wie Gold und Silber nicht bezahlen konnte, erhielt auch manche Kirche neue Abendmahlsgeräte aus Zinn. Erhalten hat sich ein solcher etwas klobig wirkender Kelch zum Beispiel im Dorf Roddan (bei Quitzöbel), der aus dem Jahr 1684 stammt.

Eine wichtige Spur ist ferner der deutlich lesbare Name Matthias Plätke. Er war zweifellos nicht der Hersteller dieses Gefäßes, sondern dessen Stifter. Nun gibt es aber aus jener Zeit, nämlich aus dem Jahr 1652, für die Prignitz ein Verzeichnis aller Dorfbewohner (genau genommen aller männlichen Hofbesitzer). In diesem sogenannten Landreiterbericht ist auch Matthias Plätke verzeichnet, und zwar für Damelack. Im Original heißt es dort: „Ties Plätike, hieselbst geboren, 30 Jahr, kein Sohn.“ Damit ist also das Rätsel gelöst, wohin das Gefäß gehört.

Ungelöst bleibt vorerst das Problem, wozu es gedient haben könnte: Ein Kelch ist es der Form nach nicht und wäre für diese Zwecke auch viel zu unhandlich. Auch für einen Kollektenteller wäre die Schale viel zu groß. Unklar bleibt vor allem die Funktion der Henkel. Möglicherweise sollte es als Taufschale dienen, die man im Bedarfsfall auch transportieren konnte. Ähnliche Beispiele von Zinnschalen mit Henkeln sind auch aus der Altmark bekannt. Wir wissen freilich nicht, wie die alte Damelacker Kirche im 17. Jahrhundert ausgestattet war und woher der auffällige Taufstein stammt, der in der heutigen Kirche steht. Es bleiben also viele Fragen offen, die wir gerne beantwortet hätten ...

Eva-Hoffmann-Aleith-Preis für junge Literatur

Am 18. Juni konnte zum zehnten Mal in der gut gefüllten Kirche von Stüdenitz der „Eva-Hoffmann-Aleith-Preis für junge Literatur“ verliehen werden. Um die Vorbereitung dieser bemerkenswerten Veranstaltung hat sich wiederum der Förderverein Kirche Stüdenitz e.V. verdient gemacht. Literarische Beiträge wurden dieses Mal angefordert unter dem höchst aktuellen Motto: „Was bleibt, wenn alles digital ist?“



Die beteiligten Schüler hatten sich durchweg kritisch mit der Frage auseinandergesetzt, wie die allgegenwärtige Nutzung der digitalen Medien das menschliche Miteinander verändert hat. In Erinnerung bleiben wird im Übrigen auch das beachtliche Können des Schulchores!

Dorfjubiläum 690 Jahre Schönermark

Am Wochenende des 20. Juni konnte das Dorf Schönermark (bei großer Hitze) die 690-jährige Wiederkehr seiner schriftlichen Ersterwähnung begehen. Am Vorabend des Festes hat eine Vortragsveranstaltung in der (vergleichsweise kühlen) Kirche versucht, die historischen Zusammenhänge zu erläutern.



Ein Dank geht an alle, die dieses Fest ermöglicht und vorbereitet haben. Möge dieses Jubiläum allen Beteiligten lange in guter Erinnerung bleiben!

Spielgruppe für Kinder

Wir laden herzlich zu unserer Spielgruppe für Kinder und ihre Bezugspersonen ein. Ältere Geschwister können gerne mitgebracht werden!

Mittwochs 15.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrhaus Breddin

Kontakt: Franzisca Olbinski (Stüdenitz), Tel. 0176 / 47 03 00 55

Kontakt: Lisa Budzynski (Breddin), Tel. 0176 / 34 90 04 29

Kindergottesdienst

wird in Stüdenitz gleichzeitig mit dem Sonntagsgottesdienst der Erwachsenen angeboten.

Die Kinder beginnen mit den Erwachsenen und gehen dann in die Winterkirche zum Singen, Basteln, Malen und Geschichten hören.

Wir freuen uns auf euch am 11. Oktober.

Christenlehre

Gemeindepädagogin Annemarie Schulze bietet Christenlehre in den Kitas Breddin und Stüdenitz sowie in der Schule (1.-6. Schuljahr) an. Kinder aus Berlitt, Wilhelmsgrille, Klosterhof und Rehfeld sind herzlich eingeladen, in Kyritz zur Christenlehre zu gehen.

Frau Schulze ist telefonisch zu erreichen: 03 39 71 / 7 23 58.

SENIOREN

Kirchenkaffee / Frauenkreis

	August	Sept.	Okt.
Stüdenitz (1. Di., 14 Uhr)	---	01.09.	06.10.
Damelack (1. Mi., 15 Uhr)	---	02.09.	07.10.
Breddin (1. Do., 14 Uhr)	---	03.09.	01.10.
Schönermark (2. Di., 14.30 h)	---	08.09.	13.10.
Rehfeld / Berlitt (2. Do., 14 h)	---	10.09.	08.10.

170 Jahre Kirche Stüdenitz

Am Sonnabend, dem 12. September soll in Stüdenitz das 170-jährige Jubiläum der Kirche mit einem bunten Fest für Jung und Alt gefeiert werden. Das Programm beginnt mit einem Festgottesdienst am Freitagabend (siehe unten) und wird am Sonnabend mit einem umfangreichen Angebot für Kinder und Erwachsene fortgesetzt. Bitte achten Sie auf die örtlichen Aushänge und Plakate!

GOTTESDIENSTE

AUGUST

Sonntag, 02.08.26	09.00 Breddin
9. So. nach Trinitatis	10.30 Damelack
Sonntag, 09.08.26	09.00 Schönermark
10. So. nach Trinitatis	10.30 Stüdenitz
Sonntag, 16.08.26	09.00 Kötzlin
11. So. nach Trinitatis	10.30 Barenthin
Sonntag, 23.08.26	09.00 Rehfeld
12. So. nach Trinitatis	10.30 Berlitt

SEPTEMBER

Sonntag, 06.09.26	09.00 Damelack
14. So. nach Trinitatis	10.30 Breddin
<u>Freitag</u> , 11.09.26	18.00 Stüdenitz Festgottesdienst zum Jubiläum
Sonntag, 20.09.26	09.00 Barenthin
16. So. nach Trinitatis	10.30 Kötzlin
Sonntag, 27.09.26	09.00 Berlitt
17. So. nach Trinitatis	10.30 Rehfeld

*Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*

Psalm 91, 11

GOTTESDIENSTE

OKTOBER

Sonntag, 04.10.26 Erntedanktag	09.00 Breddin mit Erntedank 10.30 Damelack mit Erntedank
Sonntag, 11.10.26 19. So. nach Trinitatis	09.00 Schönermark mit Erntedank 10.30 Stüdenitz mit Erntedank und Kindergottesdienst
Sonntag, 18.10.26 20. So. nach Trinitatis	09.00 Kötzlin mit Erntedank 10.30 Barenthin mit Erntedank
Sonntag, 25.10.26 21. So. nach Trinitatis	09.00 Rehfeld mit Erntedank 10.30 Berlitt mit Erntedank
Sonntag, 31.10.26 Reformationstag	14.00 Vehlgaß anschließend Kaffee und Kuchen

Urlaubsvertretung

Dr. Czubatynski hat vom 24. bis 31. August und vom 19. bis 24. Oktober 2026 Urlaub. Für dringende Angelegenheiten (auch Beerdigungen) haben die Vertretung übernommen:

Pfarrer Bothe in Wusterhausen für August (Tel. 033979 / 14767) und Pfarrerin Öhlmann in Neustadt (Dosse) für den Oktober (Tel. 033970 / 13265).

GEMEINDEAUSFLUG



GEMEINDEAUSFLUG

Für Sonnabend, den **10. Oktober 2026** ist ein Gemeindeausflug nach **Lübeck** geplant. Diese Busexkursion wird gemeinsam veranstaltet von der Evang. Gesamtkirchengemeinde Neun Kirchen Breddin und Umland und vom Verein für Geschichte der Prignitz. Gäste sind jederzeit willkommen!

Unser Ziel ist in erster Linie das Hansemuseum in Lübeck. Es erzählt von der einst überragenden Bedeutung der Hanse, die auch für die Prignitz von großer Wichtigkeit war. Geplant ist folgender Ablauf (Mittag und Kaffee sind selbst zu bezahlen):

07.00 Abfahrt Havelberg (Busbahnhof)
07.20 Abfahrt Breddin (Bushaltestelle Bäcker)
07.30 Abfahrt Stüdenitz (Bushaltestelle Kirche)
08.15 Perleberg (Busbahnhof Lenzener Straße)
10.30 Ankunft Lübeck
11.00 Führung durch das Hansemuseum
13.00 Mittagessen im Kartoffelkeller (Koberg 8, 700 m Fußweg)
14.30 Altstadtbummel (bei Schlechtwetter: Archäologie Burghof)
16.00 Kaffee im Café & Bar Celona (Hafenstraße 1)
17.00 Abfahrt Lübeck
19.30 Ankunft Perleberg
20.15 Ankunft Stüdenitz + Breddin
20.30 Ankunft Havelberg

Die Teilnahme richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Um Anmeldung (mit Name, Adresse, Telefon) wird gebeten bis spätestens 10. September an: uwe.czubatynski@t-online.de

Die Anmeldung wird verbindlich durch Überweisung des Unkostenbeitrags von **50,- € pro Person** auf das folgende Konto:

Verein für Geschichte der Prignitz
Sparkasse Prignitz
IBAN: DE16 1605 0101 1311 0088 09
Zweck: Busexkursion

VEHLGASTER WASSERMUSIKEN

Samstag, 29. August 2026, 15 Uhr

Saite an Saite – TIEF

Die Streicherinnen Sabine Fehlandt aus Brodhagen (Viola) und Ariane Spiegel aus Bad Doberan (Violoncello) widmen sich in ihrem Programm weitgehend unbekannten Komponisten des Barock und der Klassik.

Samstag, 19. September 2026, 15 Uhr

Chormusik mit dem Ensemble MANUS MULIERUM

Herzliche Einladung in die Kirche zu Vehlgest!

Eintritt frei, anschließend Angebot von Kaffee und Kuchen.

DAMELACKER SOMMER

Samstag, 5. September 2026, 15 Uhr

Musenchor Neukölln

Im Anschluss an die Konzerte wird herzlich eingeladen zur „Damelacker Kaffeetafel“ auf dem idyllisch grünen Kirchanger. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei; wir bitten um Spenden für die Erhaltung unserer wunderschönen Kirche!

Eine Initiative des Fördervereins zur Erhaltung der Kirche in Damelack e.V.

KONTAKT

Homepage des Kirchenkreises: www.kirchenkreis-prignitz.de

Evangelisches Pfarramt, Havelberger Straße 54, 16845 Breddin

Pfarrer: **Dr. Uwe Czubatynski**
Telefon: 03 39 72 / 4 02 88
uwe.czubatynski@t-online.de

Gemeindebüro: **Karen Peek**
Telefon: 03 39 72 / 4 02 88
gb-breddin@kirchenkreis-prignitz.de

Öffnungszeit:	Mittwoch, 9–12 Uhr
---------------	--------------------

Gemeindepädagogin: **Annemarie Schulze**
Telefon: 03 39 71 / 7 23 58
a.schulze@kirchenkreis-prignitz.de

DANKE!

Unsere Kirchengemeinden benötigen **Spenden** für die tägliche Arbeit und einzelne Projekte und freuen sich sehr über jede Gabe. Bitte geben Sie als Verwendungszweck Ort + Projekt an. Eine Spendenbescheinigung kann gerne ausgestellt werden. Um das **Gemeindekirchgeld** bitten wir Gemeindemitglieder, die keine Kirchensteuern zahlen, aber mit einer Gabe ihrer Kirchengemeinde helfen möchten. Bitte überweisen Sie an:

Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin

IBAN: DE77 3506 0190 1559 7490 16

Verwendungszweck: Kirchgeld + Name + Ort

Hrsg.: Evangelisches Pfarramt Breddin. V.i.S.d.P.: Dr. Uwe Czubatynski. Fotos: privat.